

Ergebnisse der AG 4  
"Elemente eines integrierten Wissens- und Technologietransfers (WTT)  
zwischen Landesebene und regionaler Ebene"

**1. Was ist Ziel des WTT? Wer sind die Adressaten?**

- Wertschöpfung in Unternehmen erzielen, Ideen verwirklichen, Probleme im Unternehmen lösen
- Wirtschaftsstandort Niedersachsen voranbringen
- KMU (mehrfach genannt), Studierende (Anwendung von Theorie in der Praxis), Hochschulen
- Wettbewerbsfähige Unternehmen, Branchen, Regionen, Beschäftigung (mehrfach genannt)

**2. Wie erfolgt der WTT idealerweise? Wer sind die Akteure?**

- regionale Ebene „WTT in Gebietskörperschaften“ (mehrfach genannt)
- Wissen > Geld > Wissen (Kreislauf)
- Kompetente, erfahrene und vernetzte Innovationsberater (mehrfach genannt)
- Vernetzung Wirtschaftsförderer und andere Akteure auf Augenhöhe (mehrfach genannt)
- Wertschöpfung erzielen, Innovationen am Markt erbringen, Wissen vermehren
- Mehr Kompetenz bei Patenttransfer von Hochschulen an Gründer (mehrfach genannt)
- Anreize für Professoren / Hochschulen schaffen, Beiträge zum WTT zu liefern (mehrfach genannt)
- Transparenz schaffen
- Akteure vor Ort als verlässliche Ansprechpartner für die Unternehmen (mehrfach genannt)
- „proaktive“ Innovationsberatung, die Unternehmen anspricht (mehrfach genannt)

**3. Welche Erfolgsgeschichten kennen wir zum WTT? Was kennzeichnete den Erfolg?**

- voneinander lernen
- Fortführung der Förderung von Innovationsberatungen (mehrfach genannt)
- Persönliche Begleitung der Unternehmensantragstellung durch Innovationsberater vor Ort, Abnahme des bürokratischen Aufwandes für den Unternehmer (mehrfach genannt)
- Best-Practice-Beispiele als Werbebotschafter
- Erfolgsgeschichte WTT als Säule vom SNIC
- Fortführung „niedrigschwellige Innovationsförderung“ als Einstieg für KMU ohne Erfahrung (mehrfach genannt)

**4. Welche Indikatoren gibt es für die Messung eines erfolgreichen WTT? Welche sind hilfreich, welche eher nicht?**

- Erfolgsgeschichten
- EU-Programm: Mitwirkung, € nach Niedersachsen holen, leistungsfähige Partner finden
- Anzahl der Kooperationsprojekte, Anzahl der Spin-offs
- Produktumsatz?
- erfolgreich umgesetzte Innovationen
- Indikatoren: Zufriedenheit d. Unternehmen, Erfolg neuer Produkte am Markt (mehrfach genannt)

Ergebnisse der AG 4  
"Elemente eines integrierten Wissens- und Technologietransfers (WTT)  
zwischen Landesebene und regionaler Ebene"

- Anzahl Gemeinschaftsprojekte HS/Uni – WTT – WiFö
- Indikatoren zur Messung: Anzahl Kooperationen, z.B. Masterarbeiten in Unternehmen, Förderanträge

**4. Wie ist der WTT in anderen Bundesländern / Regionen organisiert? Was können wir von anderen lernen?**

- Bayern / NRW / Sachsen: starke Landesgesellschaften nach innen und außen

**6. Welche Elemente sollten im niedersächsischen WTT ergänzt werden, welche erscheinen verzichtbar?**

- Prozessinnovationen zuschussbasiert
- Differenzierung zwischen Innovationen von KMU und Innovationen von Großunternehmen: beide haben ihre Berechtigung, benötigen aber unterschiedliche Unterstützung (mehrfach genannt)
- WTT sollte über die Förderprogramme im ländlichen Raum verstetigt werden!
- Bekanntheitsgrad von FuE-Einrichtungen in der Fläche verbessern, z.B. Laser Zentrum Hannover, ggfs. über die Multiplikatoren, die diese Einrichtungen persönlich kennen (mehrfach genannt)
- „Leuchttürme“ bekannter machen, z.B. DIL, LZH, OFFIS (mehrfach genannt)

**7. Wie könnte der ideale WTT im NIS aussehen?**

- Klare Strukturen, klare Ansprechpartner für die Unternehmen (mehrfach genannt)
- Zuschüsse für die Produktverwertung (mehrfach genannt)
- intensiver Austausch mit den beteiligten Akteuren, regelmäßige und institutionalisierte Treffen
- Förderprogramme müssen für Unternehmen flexibler werden, z.B. vorzeitiger Maßnahmebeginn (mehrfach genannt)
- starke Innovationsförderung auf Landesebene
- Spin-off-Beteiligung der Hochschulen
- bei Installation von NIS unbedingte Transparenz auf entsprechender Plattform
- Veranstaltung > Kontakt zu FuE-Partner / Innovationsberater > FuE-Projekt
- Harmonisierung von EU-, Bundes- und Landesprogrammen zur Innovationsförderung
- Struktur, landesweit, WiFö, Kammern, INN, TT-Stellen, UNI, HS (mehrfach genannt)
- wenn das Land nicht in die Stadt kommt und die Stadt nicht aufs Land, Fokus Internet: komprimierte Darstellung der Möglichkeiten (Abbau Hemmschwelle ins Auto zu steigen), Überblick über die Kompetenzzentren und Bereiche mit Vorstellungen konkreter Projekte, übersichtlich und klar strukturiert (mehrfach genannt)
- kein Aufbau von Institutionen
- Schaffung einer „persönlicheren Ebene“ zwischen den niedersächsischen Akteuren (mehrfach genannt)
- Fortführung der Landesförderrichtlinie „WTT“ für die Landkreise

Ergebnisse der AG 4  
"Elemente eines integrierten Wissens- und Technologietransfers (WTT)  
zwischen Landesebene und regionaler Ebene"

**Weihnachts-/Neujahrswunschliste: Welche Maßnahmen sollten 2020 ergriffen werden, um den WTT in Niedersachsen zu verbessern:**

- Positionspapiere operationalisieren; Innovationsstrategie mit „rotem Faden“
- Mehr Klarheit bei Zuständigkeiten und Aufgabenteilung / Transparenz herstellen; Mapping der relevanten Akteure in der Wirtschaftsförderung (7-fach genannt)
- Starke Landesinnovationsförderung
- Aufbau von Kapazitäten zum Projektmanagement / Projektingenieure (analog Emsland, Interreg A; Jahresnetzwerktreffen European Innovators, NBank, 21.11.19);
- Anreizsystem für Professoren im WTT schaffen (Spin-off Fonds Oxford)
- Vernetzung in den Regionen stimulieren (INN in den Regionen?)
- Bessere Vernetzung auf Augenhöhe
- Roadshows mit Akteuren zur flächendeckenden Information und Vernetzung
- Flexiblere Förderrichtlinien
- Ressorts sollten an einem Strang ziehen
- Digitale Unterstützung über Website
- Vernetzung Wissenschaft und Kapital (groß und klein)
- Technologietag für Banker
- Standort-Marketing
- Kammern sollten Unternehmen praxisnah über WTT informieren (z.B. in Zeitschrift „Wirtschaft in Niedersachsen“ mit Erfolgsgeschichten)
- Übersicht mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die vom WTT leben publizieren
- Besseres Verständnis der Systeme Hochschulen und Wirtschaftsförderung fördern
- Gründungsförderung langfristig denken